

Das Jahr 2021

Das Jahr 2021 begann ganz unspektakulär.

Der Januar brachte keine außergewöhnlichen Temperaturen und reichlich Regen und auch Schnee. Vor allem zur Monatsmitte fiel im Süden von BaWü auch am Oberrhein reichlich Schnee und im Schwarzwald gab es eine dicke Schneedecke. Ein Warmlufteinbruch brachte dann aber viel Regen und ließ die Schneedecke auch in den Hochlagen schnell schmelzen und führte zu einer Hochwasserwelle am Ende des Monats.

Der Februar war ein Monat der Extreme. In der zweiten Woche brachte er Schnee und große Kälte, mancherorts wurden neue Schnee- und Kälterekorde verzeichnet.

Es gab einen richtigen Schneesturm.

Die kälteste Nacht in diesem Februar lag bei $-15,6^{\circ}\text{C}$ (11.Feb), zuletzt war es im Februar 1972 so kalt! Doch so heftig wie der Winter kam, so radikal war dann auch wieder der Umschwung und in der letzten Februarwoche wurden Frühlings-Temperaturen bis zu 23°C erreicht.

Der März war unspektakulär, die Temperaturen schwankten im normalen Bereich und auch die Niederschlagsmenge war im Durchschnitt. Zum Monatsende wurde es sommerlich warm mit bis zu 26°C - dem Frühling stand nichts mehr im Weg.

Doch diese Hoffnung zerschlug sich bald!

Der April brachte nochmal viel Kälte, es war zwar oft trocken und sonnig, aber die Temperaturen blieben im Keller und vor allem nachts war es lausig kalt.

Die Nächte April waren im Durchschnitt so kalt wie seit 1958 nicht mehr und mit 12 Frosttagen hält der April den einsamen Rekord. Der bisherige Rekord mit 11 Frosttagen war dabei schon 110 Jahre alt und stammt aus dem Jahr 1911!

Auch der Mai war alles andere als ein Wonnemonat, es war wechselhaft und vor allem kühl, regnerisch und windig.

Man braucht da eigentlich keine große Statistik: Der Sommer 2021 war viel zu nass und viel zu kühl. Es regnete praktisch immer! Und der viele Regen, der teilweise extrem viele Regen führte dann in Rheinland-Pfalz und in Nordrhein-Westfalen im Juli zu einer der schlimmsten Wetterkatastrophen überhaupt. Diese Flutkatastrophe, die die Menschen über Nacht überraschte und so wohl nicht vorhersehbar war, werden die Menschen, die das erlebt haben und überlebt haben nie vergessen. Dabei begann der Sommer im Juni gar nicht so schlimm. Da war es um die Monatsmitte mal längere Zeit trocken und auch heiß. Mit $34,3^{\circ}\text{C}$ in Rheinstetten und $36,5^{\circ}\text{C}$ an der Hitzestation in der Hertzstraße wurden in dieser Zeit auch die höchsten Temperaturen des Jahres gemessen. Doch nach der Monatsmitte im Juni begann dann der große Regen, zunächst blieb es aber noch warm und schwül.

Mit dem Juli verschwand dann aber auch die Wärme. Der Regen blieb. Und es schüttete in Massen! Bis zur Monatsmitte. Und dann konnten die Flüsse das Wasser nicht mehr aufnehmen. Die Fluten stiegen auf unvorstellbare Höhen und rissen alles mit!

In der zweiten Julihälfte wurde der Regen dann weniger, doch so richtig hochsommerlich wollte es nicht werden. An keinem einzigen Tag erreichte das Thermometer die 30°C -Marke.

Und der August machte da genau so weiter, Regen und kühle Luft! Erst zur Monatsmitte wurden mal ein 3 oder 4 Tagen die 30°C erreicht. Danach wurde es dann aber um den 15. August schon herbstlich, mit Regen und kühlen Temperaturen.

Der September brachte dann nochmal richtig schönes Spätsommerwetter, ohne Hitze aber mit 9 Sommertagen über 25°C. Die Niederschlagsmenge hielt sich in Grenzen.

Mit nur 8 heißen Tagen, also Tage mit einem Temperaturmaximum von mindestens 30,0°C konnte der Sommer 2021 die wenigsten Hitzetage seit 40 Jahren bieten. Noch weniger gab es zuletzt 1981 mit 7 Tagen. Der Juli 2021 war ganz ohne heiße Tage, das gab es zuletzt im Jahr 1966.

Der Herbst brachte im Oktober durchschnittliches "der Jahreszeit entsprechendes" Wetter, der November brachte nichts Spektakuläres mehr, keine besonders hohen Temperaturen aber auch noch keine große Kälte. Ein Hoch zur Monatsmitte brachte Nebel in den Tälern und Sonne auf den Bergen. Der Nebel sorgte in den Tälern dann für kühle Temperaturen. Typisches Novemberwetter eben.

Der Dezember begann mit durchschnittlichen Temperaturen und viel Regen und Schnee, in mittleren und höheren Lagen wurde es teilweise schon richtig winterlich.

Kurz vor Weihnachten gab es dann eine kurze Kältewelle, doch zum Jahresende wurde es dann mit Regen nochmal frühlingshaft mild.

Mit einer gesamten Niederschlagsmenge von 809mm brachte das Jahr endlich mal wieder reichlich Regen, mancherorts aber leider auch in kurzer Zeit viel zu viel!

Mit einer Jahres-Durchschnittstemperatur von 10,6°C in Rheinstetten und 11,4°C an der Hertzstraße war das Jahr auch deutlich kühler, als die letzten Jahre.

Rekorde:

Nachdem die letzten Jahre allesamt mit neuen Hitzerekorden aufwarten konnten, brachte das Jahr 2021 **an der Wetterstation Rheinstetten** einen neuen Minusrekord:

- 12 Frosttage im April gab es hier in Karlsruhe noch nie zuvor, seit es offizielle Temperaturaufzeichnungen gibt und der alte Rekord mit 10 Tagen war immerhin schon 110 Jahre alt, aus dem Jahr 1911.
- Im Durchschnitt waren die Nächte im April so kalt, wie seit 1958 nicht mehr in einem April.
- Die -15,6°C am 11. Februar waren die kälteste Februartemperatur seit 1972.
- Im Juli gab es keinen einzigen Tag, an dem die Temperatur 30,0 °C erreichte, das gab es zuletzt 1966.
- Im ganzen Sommer gab es nur 8 Tage mit mindestens 30,0°C, das gab es zuletzt 1981.

Man muss aber ausdrücklich dazusagen, dass diese aktuellen Messwerte von der Wetterstation in Rheinstetten stammen. Die älteren Vergleichs-Daten stammen zum größten Teil aus der Wetterstation in Karlsruhe an der Hertzstraße und vor 1978 an der Erzbergerstraße bzw. noch früher an diversen anderen Standorten. Ein Vergleich ist also nur bedingt anwendbar.

Die aktuellen Daten von der Station Hertzstraße zeigen keine auffallenden Abweichungen nach unten, sondern erscheinen ganz im Gegenteil als zu hoch.

**Das Beispiel Hitzetage veranschaulicht das besonders deutlich:
In Rheinstetten waren es 2021 8 Hitzetage an der Hertzstraße 29 !**

Die Messwerte 2021

Rheinstetten:

Durchschnittliches Tagesmittel der Temperatur 10,6°C

Absolutes Maximum: 34,3°C (18.Juni)

Absolutes Minimum: -15,6°C (11.Februar)

Niederschlagsmenge: 809mm

Sommertage >25°C: 56

(Der erste Sommertag war am 31.März, der letzte am 14.September)

Heiße Tage >30°C: 8

Frosttage, (Temp Min <0°C) 60

Eistage, (Temp Max <0°C) 7 (5 davon im Februar)

Hertzstraße:

Durchschnittliches Tagesmittel der Temperatur 11,4°C

Absolutes Maximum: 36,5°C (18.Juni)

Absolutes Minimum: -14,3°C (11.Februar)

Sommertage >25°C: 91

(Der erste Sommertag war am 30.März, der letzte am 27.September)

Heiße Tage >30°C: 29

Tage >35°C: 3

Frosttage, (Temp Min <0°C) 52

Eistage, (Temp Max <0°C) 3